

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 35.

Samstag den 13. Februar 1869.

(54—2)

Nr. 1055.

Kundmachung.

Ueber Ersuchen des k. k. VI. Truppendivisions-Commando in Graz vom 6. d. M., Z. 59, wird hiemit kund gemacht, daß die Prüfung einjähriger freiwilliger Aspiranten im Monate Februar 1869 in Graz an jedem Donnerstage, d. i. am 4., 11., 18. und 25. Februar, im Locale der landschaftlichen Oberrealschule von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags derart statt hat, daß von 9 Uhr bis 11 Uhr aus den Gegenständen der Oberrealschule und von 11 bis 1 Uhr aus jenen des Obergymnasiums examinirt wird; daß die Prüfung aus den Gegenständen und in jenem Umfange abzulegen ist, wie dieselben in den letzten zwei Jahrgängen der Obergymnasien und Oberrealschulen zum Vortrage kommen, und daß mit 24. Februar d. J. die Aufnahme der Gesuche um solche Prüfungen geschlossen wird, weil die letzte Prüfung am 25sten Februar stattfindet.

Laibach, am 10. Februar 1869.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(45—3)

Nr. 252.

Concursauschreibung.

Im Bereiche des Staatsbaudienstes in Mähren ist eine Ingenieurstelle zweiter Classe mit dem Gehalte jährlicher Eintausend Gulden ö. W. in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieser Ingenieurstelle und der durch Borrückung sich eventuell erledigenden Bauadjunctenstelle erster oder zweiter Classe mit dem Gehalte jährlicher 800 fl., beziehungsweise 700 fl., oder einer Bauprakticantenstelle mit dem Adjutum jährlicher 400 fl. ö. W. wird der Concurs bis 28. Februar 1869

ausgeschrieben, und es haben die Bewerber um diese Dienstesposten ihre documentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde in dem obigen Termine bei dem k. k. Statthaltereipräsidentium für Mähren einzubringen.

Brünn, am 30. Jänner 1869.

Der k. k. Statthalter:

Adolf Freiherr von Poche m. p.

(55—1)

Nr. 123.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Finanz-Direction für Krain ist eine Finanz-Concipistenstelle in der IX. Diätenclasse mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere praktischer Kenntnisse im Gebührengeschäfte, dann der Kenntniß der krainischen Sprache,

binnen vier Wochen

beim Präsidium der Finanz-Direction einzubringen.

Laibach, am 8. Februar 1869.

k. k. Finanz-Directions-Präsidium.

(56)

Nr. 1584.

Kundmachung.

Das von Alfred Nobel erfundene Sprengpulver „Dynamit“ ist als ein leicht entzündbarer Gegenstand von der Beförderung mittelst der Post, in Gemäßheit des § 2 der Fahrpostordnung vom Jahre 1838, ausgeschlossen.

Hievon wird das Publicum in Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 25. Jänner l. J., Z. 15956/1625 ex 1868, in Kenntniß gesetzt.

Triest, am 10. Februar 1869.

k. k. Post-Direction.

(49—2)

Nr. 66.

Vicitations-Ankündigung.

Am 15. März l. J., Mittags 12 Uhr, wird bei der gefertigten Direction wegen Hintangabe des Baues eines Schutz-Molos auf der Oliveninsel zu Pola und eines Wachhauses ebenda selbst eine schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden, wobei vorbehaltlich der höheren Genehmigung derjenige Offert als Ersterer verbleiben wird, welcher den größten Procenten-Nachlaß auf den Grundpreisen des bei der Direction dermalen in Kraft stehenden Instandhaltungs-Contractes, der der bezüglichen Kostenberechnung, die sich, und zwar:

für den Schutz-Molo auf	21.500 fl.
und für das Wachhaus auf	7.500 fl.

beläuft, zu Grunde gelegt wurde, anbietet.

Die näheren Bedingungen, in dem diesfälligen Vicitationsprotokolle zusammengefaßt, so wie die Kostenberechnung und Pläne sind bei der gefertigten Direction, so wie in Wien bei der Abtheilung 6 des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums, Marine-Section, zur Einsichtnahme aufgeschlagen.

Das vorgeschriebene Badium, welches für den Schutz-Molo in 1075 fl. und für das Wachhaus in 375 fl. zu bestehen hat, ist dem Offerte entweder in Barem oder aber in k. k. Staatspapieren, nach dem

Tagescurse bewerteth, beizuschließen, und sodann von dem Ersterer für den Molo der Cautionsbetrag auf 2150 fl. und für das Wachhaus auf 750 fl. zu ergänzen.

Die Offerte, welche beliebig auf ein oder beide Objecte ausgestellt werden können, haben die Erklärung zu enthalten, daß Offert von dem bezüglichen Vicitationsprotokolle, der Kostenberechnung und den Plänen Einsicht genommen hat, und am Tage der Vicitationsverhandlung vor 12 Uhr Mittags hier bei der Direction einzulangen.

Später einlangende Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die Adresse des Offertes mit Bezeichnung ist folgende:

„An die k. k. Arsenal-Baudirection in Pola. Offert wegen Uebernahme des Baues eines Schutz-Molos oder eines Wachhauses“ (oder auch beide Objecte).

Pola, am 31. Jänner 1869.

Von der k. k. Arsenal-Baudirection.

(39b—2)

Nr. 7800.

Ankündigung.

Mit Bezug auf die vollinhaltliche Verlautbarung de dato 17. Jänner 1869 wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

am 16. März 1869

um 10 Uhr Vormittags eine öffentliche Offertverhandlung wegen Erzeugung und Einlieferung von

- 1 kompletten Satz Dampfkessel für Panzerfregatten 2. Classe,
- 1 kompletten Satz Dampfkessel für Panzerfregatten 3. Classe,
- 1 kompletten Satz Dampfkessel für Kanonenboote 3. Classe

beim k. k. Arsenal-Commando zu Pola stattfinden wird.

Die Bedingungen sind beim vorgeannten Arsenal-Commando, beim k. k. Seebezirks-Commando zu Triest und beim k. k. Reichs-Kriegs-Ministerium, Marine-Section, in Wien einzusehen.

Pola, am 25. Jänner 1869.

k. k. Arsenal-Commando.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 35.

(332—1)

Nr. 554.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gläubigerausschusses, gemeinschaftlich mit dem Vergleichsleiter der Josef Bernbacher'schen Ausgleichsmasse, die öffentliche gerichtliche Versteigerung der zu dieser Ausgleichsmasse gehörigen, im landschaftlichen Theater in Laibach im ersten Range befindlichen Theaterloge Nr. 38, im Schätzungswerthe von 1406 fl., dann des im magistratischen Grundbuche sub Mappe-Nr. 171 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Gemeintheiles am Solar an der Lipastrasse, im Flächenmaß von 944 \square Klafter, im Schätzungswerthe von 86 fl. 20 kr., bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

8. März 1869, Vormittags 10 Uhr, vor diesem Ge-

richte mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Objecte bei der Feilbietung nur um oder über den Schätzungspreis hintangegeben werden würden.

Die Vicitationsbedingungen, die Schätzungsprotokolle und der Grundbuchextract bezüglich des Gemeintheiles können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 3. Februar 1869.

(305—2)

Nr. 604.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anshilfscassevereins in Laibach die executive Feilbietung der dem Franz Strauß in Hühnerdorf gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 56 fl. 80 kr.

geschätzten Fahrnisse bewilliget, und sind hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

25. Februar,

die zweite auf den

11. März l. J.,

jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in der Wohnung des Executen in Hühnerdorf mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 3. Februar 1869.

(306—2)

Nr. 532.

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Johann

Berlek wegen einer Wechselfumme von 1000 fl. c. s. c., abzüglich von 350 fl., die executive Feilbietung der gepfändeten und auf 1303 fl. 95 kr. geschätzten Fahrnisse des Hrn. Wilhelm Kost bewilliget, und hiezu die erste Tagsatzung auf den

26. Februar,

die zweite auf den

12. März l. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in der Gradiska-Vorstadt S. Nr. 40 mit dem Beisatze, daß bei der ersten Feilbietung die Pfandstücke nur um oder über den Schätzungswerth, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden, angeordnet worden ist. Wozu Kauflustige eingeladen werden.

Laibach, am 3. Februar 1869.

(324) Nr. 475.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird kund gemacht, daß die für den unbekannt wo befindlichen Janko Curic von Kraschenberg ausgefertigte executive Realfeilbietungsruhrick vom Bescheide 11. November 1868, Z. 5561, dem aufgestellten Curator Herrn Josef Pochlin von Mötting zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 3ten Februar 1869.

(328-1) Nr. 244.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der mit dem Bescheide vom 1. December 1868, Z. 2327, auf den 9. Februar d. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Valentin Gasperin'schen Verlassenschaft ad Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 69 kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

9. März 1869

zur dritten Feilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 9. Februar 1869.

(329-1) Nr. 192.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit kundgemacht, daß die in der Executionssache des Herrn Paul Warau von St. Kantian, Executionsführers gegen Josef Novotni von Weixelburg, Executen, plo. 322 fl. 50 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten auf den 22. Jänner 1869 angeordnete, mit dem Edicte vom 15. September 1868, Nr. 3254, kundgemachte dritte executive Realfeilbietung auf den

9. März 1869,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 22ten Jänner 1869.

(310-1) Nr. 2236.

Relicitation.

Das k. k. Bezirksgericht Kronau macht bekannt:

Es habe über Ansuchen der Satzgläubigerin Helena Kufmann von Weisensfels die Relicitation der von Aloisia Erlach laut Licitationsprotokolle vom 4. November 1865, Z. 2019, um 3150 fl. executive erstandenen, vorhin dem Franz Plösch gehörig gewesenen, in Ratschach Nr. 89 gelegenen, im Grundbuche ad Weisensfels sub Urb.-Nr. 425 vorkommenden Realität, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen, bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

17. März 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß die gedachte Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen, so wie das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden. Kronau, am 30. October 1868.

(327-1) Nr. 5154.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Nikolaus Gorše von Zapudje durch Dr. Preuz von Stein gegen Mathias Waric von Zapudje, resp. dessen Rechtsnachfolger Peter Kurre, wegen aus dem Urtheile vom 25. Juli 1866, Z. 4565, schuldiger 22 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Gült Weinitz sub Cur.-Nr. 49, Fol. 193 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswertbe von 355 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Februar,

31. März und

28. April 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt

worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. October 1868.

(84-1) Nr. 8079.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Mekina von Rakel gegen Lukas Mekina von Rakel wegen aus dem Vergleiche vom 8. Februar 1868, Zahl 984, schuldiger 15 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb.-Nr. 131/1071 vorkommenden Sagsstattanteiles in St. Kanzian, im gerichtlich erhobenen Schätzungswertbe von 130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

2. März,

2. April und

7. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 19ten December 1868.

(145-1) Nr. 4335.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Tomzic von Sittich gegen Anton Lesjak von Sittich wegen schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 6 des Erbpachtes vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswertbe von 1140 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

1. März,

5. April und

3. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 17ten November 1868.

(347-1) Nr. 7352.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Swetina von Laibach, durch Dr. Pongraz von Laibach, gegen Peter Doller von Stob wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. Juni 1865, Z. 2795, schuldiger 1007 fl. 61 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Dom.-Urb.-Nr. 84, Tom. V, Pag. 83 und der Herrschaft Micheltetten sub Extr.-Nr. 222 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswertbe von 386 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den

24. Februar,

24. März und

23. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten December 1868.

(348-1) Nr. 5511.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Plahutnik, Cessionär der Maria, Ursula, Agnes und des Georg Plahutnik von Rozicno, durch Dr. Preuz von Stein, gegen Martin Drednik von Markov wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. Juni, ausgefertigt 12. Juli 1864, Zahl 2875, und der Cession vom 3. Mai l. J. schuldiger 117 fl. 19 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Rect.-Nr. 349 a, Extr.-Nr. 5 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswertbe von 445 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

24. Februar,

24. März und

23. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 25sten September 1868.

(349-1) Nr. 7365.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Pogačnik von Streire, durch Herrn Dr. Preuz von Stein, gegen Alex Urh von Streine wegen aus dem Urtheile vom 22. Jänner 1867, Z. 302, schuldiger 88 fl. abzüglich bezahlter 80 fl. ö. W. nebst Naturalien c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mankendorf sub Urb.-Nr. 428 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswertbe von 1670 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den

24. Februar,

24. März und

23. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten December 1868.

(325-1) Nr. 5925.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Kurre von Vertac Nr. 2.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Kurre von Vertac Nr. 2 hiermit erinnert:

Es habe Maria Kurre von Vertac für sich und ihre Kinder Georg, Peter, Katharina und Margareth Kurre, durch Dr. Bresnig, wider denselben die Klage plo. Erbtheilen und Lebensunterhalt c. s. c. sub praes. 22. November 1868, Z. 5925, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. Februar 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten

wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Kom von Tschöplach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. December 1868.

(300-3) Nr. 218.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß die dritte executive Feilbietung der Realität des Barthelma Rotnig von Udenf. Nr. 15, im Schätzungswertbe per 877 fl. 58 kr., am

17. Februar 1869,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Edictanhang vom 29. August v. J., Z. 5543, vorgenommen werde.

K. k. Bezirksgericht Raas, am 20ten Jänner 1869.

(302-2) Nr. 5053.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kezel, als Johann Rep. Kühnel'scher Universalerbe, von Stein gegen den Anton Starre'schen Verlass resp. dessen mj. Erben, durch ihre Vormünder Maria Starre und Johann Fliß von Aich, wegen aus dem Urtheile vom 7. Sept. 1857, Z. 2723, schuldiger 309 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Kreutberg sub pag. 198, Ref.-Nr. 1³/₂, dann sub pag. 66 der Freisassen-Administration Kreutberg und der im Grundbuche Rothenbüchel sub Rect.-Nr. 7 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswertbe von 948 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

24. Februar,

31. März und

30. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 31sten December 1868.

(285-2) Nr. 750.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei zur Hereinbringung der Forderung des Joh. Gosar an Maria Potofar von Draule, aus dem Urtheile vom 12ten October 1866, Z. 23985, pr. 20 fl. 40 kr., der 4perc. Verzugszinsen pr. 10 fl. 20 kr. seit Georgi 1866 und von 10 fl. 20 kr. seit Michaeli 1866 die executive Feilbietung der auf der Realität des Thomas Zerovšek, Urb.-Nr. 148, und Einfl.-Nr. 57 ad Draule, für Maria Potofar, geborne Zerovšek mit der Einantwortungsurkunde vom 23. November 1855, Z. 21472, und der Quittungen vom 4. Jänner 1862 vorgemerkten Sackposten pr. 86 fl. 62¹/₂ kr. und 80 fl. 25 kr., bewilliget und werben hiezu zwei Termine auf den

20. Februar

und den

6. März 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifügen angeordnet, daß bei der ersten Feilbietung die Forderung nur um oder über den Nennwerth, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Jänner 1869.

Rechnungs - Abschluß

über die Empfänge und Auslagen zur Erhaltung der hierortigen Kleinkinderbewahranstalt für die Zeit seit 1. Jänner bis Ende December 1868.

Post-Nr.	E m p f ä n g e	Geldbetrag in österr. Währ.		Post-Nr.	A u s g a b e n	Geldbetrag in österr. Währ.	
		fl.	kr.			fl.	kr.
1	Nach revidirter Rechnung am 31. December 1867 verbliebener Casserest	362	95 1/2	1	Auf Besoldung des Lehrers	300	—
	Neue Zuflüsse im Jahre 1868:			2	„ Besoldung der Lehrerin einschläffig der Magd	240	—
2	An subscribirten freiwilligen Beiträgen und Geschenken:			3	„ Remunerationen derselben	78	30
	a) Von dem P. T. hochwürdigem Domcapitel und von der Stadtgeistlichkeit	40	—	4	„ Beköstigung von durchschnittlich 60 Kindern durch die Wintermonate über Mittag	191	72
	b) von P. T. Wohlthätern des Adels, des Beamten- und Bürgerstandes	75	—	5	„ Brennholzbedarf	66	—
	c) von den P. T. Frauen dieser Hauptstadt	523	—	6	„ Hausreparaturen und Herstellungen, Affecuranz, Militär-Einquartierung und Rauchfangkehrer-Bestallung	316	58
	d) von einem Kinderfreunde	100	—	7	„ Steuern und Gebühren pro 1868	93	72 1/2
	e) von der Laibacher Sparcassa	100	—	8	„ verschiedene Bedürfnisse und Auslagen	84	28 1/2
	f) von den P. T. Herren Rudolf und Otto Freiherrn v. Apfaltrern	10	—	9	„ Sparcassa-Einlage und ein Pfandbrief pr. 100 fl. aus disponibler Baarschaft	290	50
	g) Ertrag einer militär-musikalischen Abendunterhaltung am Bahnhofe	40	90		Summe der Ausgaben	1661	11
		888	90				
3	An anderseitigem Einkommen:						
	a) Zinsen von Activ-Capitalien	223	2				
	b) Miethzins des eigenthümlichen Hauses Nr. 63 nächst St. Florian	262	50				
	c) Legat der verstorbenen Christine Zorn	15	—				
	d) An verwertheten unbrauchbaren Küchengeräthen	7	—				
		507	52				
	Summe der Empfänge	1759	37 1/2				
	Hievon ab die jenseitige Summe der Ausgaben pr. verbleibt mit 31. December 1868 ein barer Casserest von wörtlich: Neunzig Acht Gulden 26 1/2 Kreuzer ö. W.	1661	11				
		98	26 1/2				

Laibach, am 2. Jänner 1869.

Gustav Köstl mp.,
Stadtpfarrer von St. Jakob, als Director.

Albert Samassa mp.,
Cassier und Rechnungsführer.

Die Gasthaus-Localitäten im Hause Nr. 11 der Kapuziner-Vorstadt hier,

so wie der selbstständige Betrieb dieses Gewerbes, sind sogleich in Bestand zu überlassen und das Nähere beim Eigenthümer im 1. Stock zu erfahren. (314-3)

Das beste Mittel

zum Wachsthum und zur Erhaltung der Kopshaare ist das seit Jahrhunderten bekannte, aber sehr schwer zu gewinnende, von dem Gelehrten chemisch gereinigte und filtrirte, medicinisch geprüfte Kammsfett, welches noch nie als reiner Toilettegegenstand zu bekommen war. Dasselbe befördert durch seine eminenten Eigenschaften den **Haarwuchs**, stärkt die Haarwurzeln und beseitigt das Ausfallen der Haare gänzlich. Die Wirkungen desselben sind überraschend. Ich unterlasse daher jede weitere Anpreisung, denn der höchste **Erfolg**, über welchen **mehr als 100** briefliche Anerkennungen und Dankschreiben sich in Händen des Gelehrtesten zu Jedermanns Einsicht befinden, ist das beste Zeugniß.

Preise im Detail:

1 Flacon rein filtrirtes Kammsfett-Öel, mit oder ohne Parfüm 1 fl. Als Pomade per Tiegel mit eleganter Ausstattung 60 kr. Als Cosmétique 50 kr. Kammsfett-Pomade zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare per Tiegel in Alabaster 1 fl., als Cosmétique 50 kr., Bartwuchs blond, braun und schwarz 25 kr. **Answärtige Bestellungen** werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 kr. Emballage und mit Postnachnahme schnellstens befördert.



Um den häufig vorkommenden Fälschungen vorzubeugen, wolle man genau beachten, daß jedes meiner Kammsfettpräparate mit meiner Schutzmarke und der Privilegiums-Abschrift Nr. 5640/2340 versehen ist. (2859-7)

Das neueste, beste und ganz unschädliche echte Haarfärbemittel

(in Schwarz, Braun und Hellbraun), womit sich Jedermann augenblicklich die Kopf- und Barthaare **dauernd** beliebig hell und dunkel färben kann. Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Farben höchst natürlich und die Ausfärbung ungemein leicht. **Preise:** Ein Karton sammt Gebrauchsanweisung 2 fl. 50 kr.; die zum Färben nöthigen Bürsten, Tassen und Kämmen zu je einem Karton 50 kr. **Haarfärbepasta**, besonders zu empfehlen für Damen zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare und Augenbrauen, im Etui sammt Bürste und Kamm 1 fl. Auch sind verschiedene Gattungen französische Parfümeriewaaren zu den billigsten Preisen am Lager.

Haupt-Versendungs-Depot en gros et en detail:

In meinem Friseuralon: Stadt, verlängerte Körntnerstraße Nr. 51, und Fabrik: Neubaugasse Nr. 70. Ferner bei Hrn. A. Moll, Apotheker, Tuchlauben; Hof-Weiß, Apotheker, Tuchlauben; F. Ritter, Rothenthurmstraße 16. **Haupt-Depot in Laibach bei Hrn. E. Mahr, Parfümeriehandlung.**
Wörz: J. Keller und Fr. Hübel; Graz: H. Kielhauser; Klagenfurt: J. Detoni, Friseur; Triest: J. Fischer am Corso; Vilsach: J. Fürst und in den meisten renommirten Apotheken des In- und Auslandes.
Wihelm Abt, Friseur, Parfümeur und k. k. Privilegiums-Inhaber in Wien.

Preis Oe. W.	Preisgekrönt in Paris 1867.	Preis Oe. W.
1/1 Fl. 5 fl. — kr.		1/1 Fl. 5 fl. — kr.
1/2 Fl. 2 fl. 50 kr.		1/2 Fl. 2 fl. 50 kr.
1/4 Fl. 1 fl. 25 kr.		1/4 Fl. 1 fl. 25 kr.
1/8 Fl. — fl. 75 kr.		1/8 Fl. — fl. 75 kr.

Weisser

BRUST-SYRUP

von G. A. W. Mayer in Breslau.

Unübertreffliches Hausmittel gegen veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Katarrhe und Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen-Katarrh, Bluthusten, Blutspieen und Asthma. (2486-21)

Zeugniß.

Der Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau ist nicht nur auf Verlangen des Buchhändlers Herrn E. S. Cohn in Schwerin a. d. W. von mir chemisch geprüft worden, sondern habe ich auch mehrfache Gelegenheit gehabt, mich bei Krankheiten der Luftröhre und ihrer Verzweigungen von seinen Wirkungen zu überzeugen. Auf Grund dessen bezeuge ich hiermit der Wahrheit getreu, daß derselbe durchaus frei von allen der Gesundheit irgend nachtheiligen Bestandtheilen ist, und das von demselben, der überdies sehr leicht und durchaus nicht unangenehm zu nehmen, bei allen sonst langwierigen, hartnäckigen und in Bezug auf ihre Folgen nicht selten bedenklichen tatararhalischen Schleimhaut-Krankheiten der Luftröhre und Lungen, andauernder Heiserkeit, Kitzeln im Halse, schwerem, die Brust gleichsam erstickendem Husten u. s. w. fast ohne Ausnahme sofortige Linderung und wo möglich andauernde Heilung bewirkt wird.

Birnbaum. (L. S.) Dr. Zehrs, Königl. Kreis-Physicus.
Obiger Brust-Syrup ist nur allein echt zu obigen Preisen zu haben bei A. J. Kraschowitz „zur Brieftaube“ in Laibach.

Jede Flasche ist mit meiner eingebraunten Firma versehen.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung. Dritte exec. Feilbietung.

(296-2) Nr. 374.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Tomšić von Feistritz H.-Nr. 7 gegen Josef Laurencić von Verbov H.-Nr. 18 pcto. schuldiger 268 fl. 80 kr. c. s. c. die mit Bescheide vom 2. November 1868, Zahl 8332, auf den 19. Jänner angeordnete dritte executive Realfeilbietung mit Vertheilung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den 27. April 1869 übertragen.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Jänner 1869.

(168-3) Nr. 24636.
Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 4. September 1868, Zahl 17382, kund gemacht, daß die auf den 23. December d. J. und den 23. Jänner 1869 anberaumten executive Feilbietungen der dem Johann Zupec von Eggdorf gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden sei, und daß lediglich zur dritten executive Feilbietung am
24. Februar 1869,
Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang geschritten werden wird.
Laibach, am 30. December 1868.

Diejenigen,
welche den Verkauf von gefeslich gestempelten Antheilscheinen, auf alle Ziehungen gültig, des k. k. österreich. Staatsanlehens vom Jahre 1864 übernehmen wollen, wodurch dieselben bei einiger Thätigkeit lohnendes Einkommen haben, belieben sich unter Chiffre **L. B. 445** an **Haafenstein & Vogler**, Wien, Wollzeile 9 zu wenden. (331-1)

Wohnung.
Eine viertel Stunde außer der Stadt auf einer Villa sind zu Georgi 3 Zimmer, nötigenfalls auch 5 Zimmer sammt Zugehör, sehr geeignet für ein Absteig-Quartier, wo Stallung und Wagenremise beigegeben werden kann, sehr billig zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer, Sternalle Nr. 24. (356-1)

Im Hause Nr. 151
in der Bahuhofgasse ist das Gasthaus-Vocale, bestehend aus drei schönen, großen Zimmern, Küche, Holzlege und Keller; zugleich auch eine ebenerdige Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speis und Holzlege, beides bis Georgi dieses Jahres zu vermieten.
Das Nähere ist dortselbst in der Werkstatt, rückwärts im Hofe zu erfragen. (357-1)

Ein Haus
in der Gradtscha im besten Bauzustande und gut einträglich, ist unter den billigsten Bedingungen zu verkaufen.
Näheres sagt aus Gefälligkeit das Zeitungs-Comptoir.
Im Hause Nr. 179 in der deutschen Gasse, 2. Stock, sind mehrere gut erhaltene Einrichtungstücke und Bettgewand aus freier Hand zu verkaufen. (3301 3)

Zur [3109-22]
besonderen Beachtung!!
Weder auf geschäftlich werthlose Preis-Medaillen oder Postfisceranten-Titel, noch auf einen, durch belästigende und schon lächerlich übertriebene Zeitungsreklame erzielten nicht beneidenswerthen Ruf spezialisiert, sondern einzig und allein **wahrhaft bürgerlich gediegen und reell vorgehend**, empfehle ich der p. t. Herrenwelt mein seit vielen Jahren bestehendes und zu jeder Saison wohlaffortirtes

Kleider-Magazin
Wien, Stadt, Rothenthurmstraße (Hotel zum österreichischen Hof) mit der Versicherung, daß die auf meinem Lager sich befindenden und in meinem Geschäft angefertigten Kleidungsstücke nicht aus leichtem, abgelegenen, allenthalben billig zusammengekauften, veralteten, meist nur halbachten, mit Baumwolle gefälschten Porestoffen, welche für den Moment das Auge blenden, billig zusammengekauft sind, sondern durchwegs nur aus den gediegensten, edelsten, elegantesten und modernsten, in Farbe wie Qualität dauerhaftesten Stoffen auf das Gewissenhafteste und Preiswürdigste angefertigt sind, weswegen ich auch meine Waare nur mit den Erzeugnissen jener ersten Kleidermacher, deren Firmen zwar eben so, wie die meine, noch niemals in den Zeitungen inserirten, darum aber nicht deswegen weniger einen altbewährten guten Ruf genießen, mit Recht vergleichen und jedermann, der Gediegenes wünscht, anempfehlen kann.
Winter Röcke von fl. 30 — 70
Ueberzieher von fl. 20 — 48
Salonröcke u. Salonröcke von fl. 24 — 45
Jaquets von fl. 18 — 40
Jagdröcke von fl. 16 — 30
Schlaf Röcke von fl. 12 — 45
Wintkleider (schwarze Salon) fl. 12 — 18
deto Winter- von fl. 12 — 22
Giletts (biverte) von fl. 5 — 20
deto weiß von fl. 7 — 10
Alle Gattungen Reise- und Stadtpelze zu verschiedenen Preisen.
Auch werden **Stoffmuster** auf Verlangen zugesendet, überhaupt alle Gattungen von **Reise-, Jagd-, Straßen- und Salonkleidungsstücken** nach Maß schnellstens angefertigt und prompt gegen Angabe und Nachnahme versendet.
Brieflichen Bestellungen ist als Maß die obere Brustweite, Taillenweite, resp. Schrittlänge gefälligst beizufügen.
Kleider, die nicht passen oder nicht conveniren, werden bereitwilligst und anstandslos umgetauscht.

Georg Jerabek,
Herren-Kleidermacher in Wien.
Magazine und Niederlage: Stadt, Rothenthurmstraße.
(Hotel „österreich. Hof“)

Die
erste ordentliche General-Versammlung der Actionäre
der
Laibacher Gewerbebank
findet Montag den 15. März 1869, Abends 6 Uhr,
im Bureau der Gewerbebank statt.

Verhandlungsgegenstände:
a) Bericht der Direction;
b) Bericht des Revisions-Ausschusses;
c) Beschlussfassung über die Jahresrechnungen und die Verwendung des Gewinnes;
d) Wahl von vier Directoren;
e) Wahl des Revisions-Ausschusses pro 1869;
f) Beschlussfassung über den Antrag der Direction: § 55 der Statuten abzuändern.
Mit Beziehung auf § 19 der Statuten werden jene Herren Actionäre, welche von ihrem Stimmrechte in der nächsten General-Versammlung Gebrauch machen wollen, aufgefordert, ihre Actien-Interimsscheine bis längstens 7. März l. J. bei der Gesellschafts-Cassa zu hinterlegen.
Laibach, am 10. Februar 1869.
Von der Direction der Laibacher Gewerbebank.
(319-2)

Wilhelmsdorfer
Malzextract-Bonbons.
Gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung.
Per Carton 10 kr.
Anerkennung.
„Gefertigter ersucht um 10 Schachteln Malzextract-Bonbons mit umgehender Post, weil er schon schöne Resultate damit erzielt und deshalb nicht gerne eine Pause eintreten lassen möchte.“
Wenzl Wotava, Arzt zu Sausenstein.
Depots für Laibach: Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschaftsplatz — und bei Herrn **Johann Perdan**.
Die echten Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons enthalten von Dr. Keller, k. k. Professor an der Klinik, für allein echt erklärten Wilhelmsdorfer Malz-Extract und somit die nährenden und heilsamen Bestandtheile des Malzes und haben zur Unterscheidung von den fälschlich sogenannten Malz-Bonbons, in denen diese gerade wirklichen Bestandtheile fehlen, auf dem Carton die Aufschrift: **Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons**
Wilhelmsdorfer
Malzproducten-Fabrik.
Hauptniederlage Wien, Weichburgg. 31. Gartenbaugeellschaft. (2923-14)
(3273-2) Nr. 7280.

Erinnerung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekanntem Eigenthumsprätendenten bezüglich des im neuen Grundbuche vorkommenden, in Rakel gelegenen Ueberlandsgrundes, genannt Mekinova ograda, hiermit erinnert:
Es habe **Thomas Heršič** von Rakel wider dieselben die Klage auf Eigenthums-Anerkennung, sub praes. 14. November 1868, Zahl 7280, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den
31. März 1869,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr **Eduard Ranz** von Rakel als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
R. k. Bezirksgericht Planina am 3ten December 1868.

Herrn J. G. Popp,
praktischer Zahnarzt, Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.
Euer Wohlgeboren!
Ich ersuche Sie, mir gefälligst gegen Postnachnahme vier Flaschen von **Ihren ausgezeichneten Anatherin-Mundwasser** zu senden; ich wende mich deshalb an Euer Wohlgeboren selbst, da ich schon so oft ein gefälschtes Mundwasser erhielt in verschiedenen Verkaufsläden.
Mit Hochachtung
Cornelia Titz,
k. k. Oberstlieut. - Gattin. Graz, Attemsgasse 1001.
(6-1)
Zu haben in **Laibach** bei **Josef Karinger** — **A. J. Kraschowitz** — **Anton Krisper** — **Petrišič & Pirker** — **Eduard Mahr** — **Ferd. Melch. Schmitt** — und **Kraschowitz' Witwe**; — in **Krainburg** bei **L. Krisper**; in **Bleiburg** bei **Herbst**, Apotheker; in **Warasdin** bei **Halter**, Apotheker; in **Rudolfswerth** bei **R. Rizzoli**, Apotheker; — in **Gurkfeld** bei **Fried. Bümches**, Apotheker; — in **Stein bei Jahn**, Apotheker, — in **Görz** bei **Lazzar und Pontoni**, Apotheker; — in **Wartenberg** bei **F. Gabler**.

Neueste Erfindung.
Die von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich laut Rescript Nr. 18024/1908 mit einem aussch. Privilegium bevorzugte
Politur-Composition
ist äußerst beachtungswerth für **Tischler, Drechsler und Holzarbeiter** zum Fertigpoliren von **neuen Möbeln** und für **Private** zc. zum **Anspoliren von alten und abgestandenen oder solchen Möbeln, wo das Del hervortritt**. — Durch diese Composition wird das zeitraubende und kostspielige Fertigpoliren durch Spiritus gänzlich beseitigt, da durch Anwendung einiger Tropfen in wenig Minuten ein Tisch oder Kasten fertig polirt ist; und kann bei einem mit dieser Composition polirten Gegenstand das Del nie hervortreten. Alte und abgestandene Möbel können durch einfaches Reiben mittelst eines befeuchteten Leinwandlappens überpolirt werden und erhalten einen Hochglanz, welcher durch das Poliren mit Spiritus nie erzielt werden kann. — Mit einem Fläschchen dieser Composition kann Jedermann in einigen Stunden eine complete Zimmereinrichtung renoviren.
Haupt-Depot bei **H. Müller**, Wien, VI. Bezirk, Kirschengasse 8, wohin die schriftlichen Aufträge erbeten und gegen Einzahlung des Betrages oder Nachnahme prompt effectuirt werden.
Preis: 1 gr. Flacon 85 kr., 1 fl. Flac. 60 kr. Emballage per Bestellung 10 kr.
Weniger wie 2 Flacons können nicht versendet werden.
„Von der Direction des polytechnischen Institutes in Breslau.“
Breslau, 5. März 1867.
Sehr geehrter Herr! Vor einigen Tagen wurde mir eine Probe Ihrer Politur-Composition übergeben, mit dem Gesuchen, selbe einer genauen chemischen Analyse ihrer Bestandtheile zu unterziehen. Ich habe diese Probe einer genauen sowohl qualitativen als quantitativen Analyse unterworfen und deren zweckmäßige Zusammensetzung für völlig gut befunden zc. zc. Ihr ergebener
(251-2) **Dr. Werner**, Director des polytechnischen Institutes in Breslau.

(298-2) Nr. 9793.
Executive Feilbietung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des **Anton Valentič** von Feistritz gegen **Andreas Bičič** von **Großsluowitz** wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Gutenegg** sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den
2. März,
2. April und
7. Mai 1869,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31. December 1868.
(247-3) Nr. 37.

Reassumirung.
Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben: Es sei die mit Bescheid vom 30. Juli v. J., Z. 4656, bewilligte dritte executive Feilbietung der Realität des **Johann Zalopin** zu **Krajnc**, im Schätzungswerte per 1053 fl. ö. W., auf den
27. Februar 1869
mit dem vorigen Anhang reassumirt worden.
R. k. Bezirksgericht Laas, am 1ten Jänner 1869.